



Schulleiter Christoph Mühlthaler (ganz rechts) und Lehrerin Stefanie Bertsch (ganz links) sind stolz auf ihre Schüler.

Foto: Peter Meurer

„Wir müssen die Begabten unterstützen“

Ernst-Sigle-Gymnasium Elf Schüler haben im vergangenen Schuljahr Akademien, Camps & Co. besucht. *Von Peter Meurer*

Oft werde sich an den Schulen auf die Schüler konzentriert, die Förderbedarf hätten, sagt Christoph Mühlthaler, der Leiter des Ernst-Sigle-Gymnasiums. Das sei auch wichtig, betont er. „Es ist aber ebenfalls sehr bedeutend, begabte Schüler nicht aus dem Blick zu verlieren und sie entsprechend zu unterstützen“, ergänzt Mühlthaler.

Dass es dem Ernst-Sigle-Gymnasium damit ernst ist, und das auch während des vergangenen Schuljahres gelang, das zeigten Mühlthaler und die Lehrerin Stefanie Bertsch nun anhand einiger beachtenswerter Fallbeispiele auf. Elf Schüler des Ernst-Sigle-Gymnasiums waren in den vergangenen Monaten in Akademien, auf Mint-Camps, sie besuchten Seminare an Universitäten oder machten nicht ganz alltägliche Praktika.

Zu Letzteren gehört Cedric Rogat, Klassenstufe 10. Er war für ein zweiwöchiges Bogy-Praktikum beim Teilchenbeschleuniger in Berlin. „Das war spannend, ich habe

viel über Beschleunigerphysik gelernt“, sagt er, wundert sich aber gleichzeitig darüber, wie viele Kabel wild in der Gegend herumgelegen seien. Das Praktikum sei sehr interessant gewesen, er habe aber gemerkt, dass er „in die Industrie“ wolle, nicht in einer staatlichen Einrichtung arbeiten.

Cedric Rogat hat sein Praktikum über persönliche Kontakte erhalten, wie er berichtet. Den meisten Schülern, die sich

außerhalb des Gymnasiums fortbilden wollen, steht Stephanie Bertsch zur Seite. Die Mathelehrerin kümmert sich darum, Akademieangebote zusammenzutragen, vermittelt Schüler weiter, hilft bei Bewerbungen und macht ihren begabten Schützlingen Vorschläge. Stephanie Bertsch erledigt das nebenbei und zusätzlich, weil sie selbst positive Erfahrungen gemacht hat mit außerschulischen Akademien, wie sie erzählt. Zusätzliche Stundendeputate gibt es dafür nicht.

Allerdings versucht die Schule selbst, die begabten Schüler, wo möglich, zu unterstützen. So ermöglicht Mühlthaler Frei-

stellungen, auch kann es Zuschüsse geben, etwa zu Fahrtkosten.

Das Ernst-Sigle-Gymnasium ist Mint-Schule – Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik – und hat ergo seinen Schwerpunkt in den Naturwissenschaften. Natürlich können auch Schüler, die beispielsweise sprachlich begabt sind, Akademien besuchen. Im betreffenden Schuljahr hatten aber die meisten Teilnehmer des ESG an außerschulischen Kursen einen naturwissenschaftlichen Fokus.

Solveig Dengler, Klassenstufe zehn, war beispielsweise auf der Science Akademie in Adelsheim. „Die Leute dort sind schon alle sehr intelligent“, sagt die junge Frau, die selbst schon Wissenschaftspreise abgeräumt hat. Ein toller Effekt der Akademien sei, dass man dort andere Schüler kennenlerne, Kontakte knüpfen könne – das bestätigt auch Lisa Hessenthaler, Kursstufe 2. Sie war beispielsweise an der Winterakademie, hat sich in Evolutionstheorie und Bioinformatik fortgebildet, in einem Mint-Camp in Aachen und am Kepler-Seminar, wo sie sich unter anderem mit Quantenphysik auseinandersetzte. Einige Leistungen können wir uns im Abitur sogar anrechnen lassen“, sagt sie.

INFO

Gymnasiasten Begabte Schüler des Ernst-Sigle-Gymnasiums haben im vergangenen Schuljahr an Akademien und Seminaren teilgenommen. Lisa Hessenthaler (KS 2) war an der Winterakademie, dem Kepler-Seminar, der Fraunhofer Talent School, dem Mint-EC-Camp Produktionsleittechnik in Aachen beim Regionalsie-

gerseminar von Jugend debattiert. Daniel Schmidt (KS 2) war auf der Deutschen Schülerakademie. Isabelle Richter, Robin Sapakota und Robin Schmied (KS 2) waren bei Seminaren der Uni Ulm zur Begabtenförderung. Cedric Rogat (KL 10) war Praktikant beim Teilchenbeschleuniger in Berlin. Laura Seidel (KS 1) war

im Mint-EC-Camp Mobilität und Energie. Solveig Dengler (KL 10) besuchte die Science Akademie Adelsheim. Benedikt Veit (KL 9) und Susanna Kreft (KS 1) waren auf der Kulturakademie Stiftung Kinderland Baden-Württemberg. Florian Kuntze (KS 2) war bei der Aerodynamik-AG am Kepler-Seminar. *pme*